

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 2

Artikel: Mutter Erde
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Batista: «Ein dummer Diktator, der seine Koffern nicht rechtzeitig packt!»

Mutter

Erde

Ihr seid doch alle meinem Schoß entsprungen,
Ganz gleich, ob Mensch, ob Pflanze oder Tier.
Ein Schöpfungswille hat das Wiegenlied gesungen,
Ein Sternenhimmel stand dabei Spalier.

Doch einen Kreis hat jeder mitbekommen,
Darin zu wirken ihm Bestimmung sei.
Die höchste Spross' hast du, oh Mensch, erklimmen
Und wähnst, ein Gott zu sein, erhaben, frei.

Gib acht, es steht dein Tun auch unter Bann,
Du kannst nicht über deinen Schatten springen,
Und was dein Geist in Zeiten auch ersann,
Die Zeit zu drosseln, wird dir nie gelingen.

Du bist dabei, das Leben zu zerstören,
Das ich gebar mit unzählbaren Wehen.
Nur zu, laß erst von Haß und Machtgier dich betören,
Ich werd, auch ohne dich, mich weiter drehen. Igel